

ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN

NACH § 74 LANDESBYBAUORDNUNG in der Fassung vom 08.08.1995

1. ÄUSSERE GESTALTUNG BAULICHER ANLAGEN

§ 74 Abs. 1 Nr. 1 LBO

- 1.1 Zur Farbgebung von Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen dürfen nur gedeckte Farbtöne verwendet werden. Die Verwendung leuchtender und reflektierender Materialien und Farben an Gebäuden und sonstigen Anlagen wird nicht zugelassen. Ausgenommen hiervon ist der Einbau von Sonnenkollektoren.
- 1.2 Leuchtreklamen und Fremdwerbungen sind unzulässig.

2. DACHFORM UND DACHNEIGUNG

§ 74 Abs. 1 Nr. 1 LBO

- 2.1 Als Dachformen werden nur geneigte Dächer zugelassen. Höhenversetzte Firste sind zulässig.
- 2.2 Die Dachneigung wird bei einseitig geneigten Dächern (Pultdach) auf 15–20 ° und bei anderen geneigten Dachformen (Satteldach, Walmdach, versetztes Pultdach) auf 25–45° begrenzt.
- 2.2.1 Für Garagen werden zusätzlich geringere Dachneigungen ab 25 ° bei Satteldächern und extensiv begrünte Flachdächer zugelassen. (s. auch Ziff. 9.3 der planungsrechtlichen Festsetzungen)
- 2.2.2 Doppelhäuser sind mit einheitlicher Dachneigung auszuführen.

3. DACHGESTALTUNG

§ 74 Abs. 1 Nr. 1 LBO

- 3.1 Zur Dachdeckung dürfen nur naturrote und rotbraune bis dunkelbraune sowie anthrazitfarbene, hellgraue, ziegelartige Dachdeckungsmaterialien verwendet werden. Grüne und blaue Dachdeckungsmaterialien werden nicht zugelassen.
- 3.2 Die Breite von Dachgauben darf 2/3 der Gebäudelänge nicht überschreiten. Ein Mindestabstand von 1,00 m zu den Giebelwänden ist einzuhalten.

4. NIEDERSpannungsfREILEITUNGEN

§ 74 Abs. 1 Nr. 5 LBO

- 4.1 Niederspannungsfreileitungen im Baugebiet sind unzulässig.

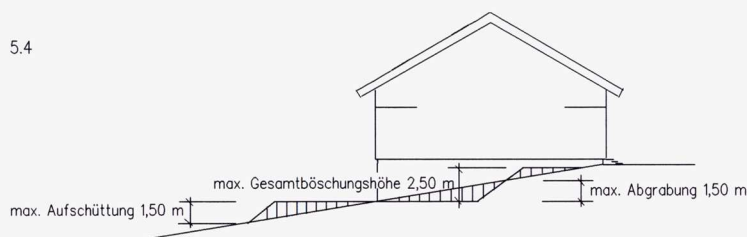
5. EINFRIEDIGUNG, GESTALTUNG UNBEBAUTER FLÄCHEN

§ 74 Abs. 1 Nr. 3 LBO

- 5.1 Einfriedigungen dürfen entlang von Verkehrsflächen eine Höhe von 1,00 m über Straßenhöhe nicht überschreiten. Sockel dürfen eine Höhe von 0,30 m nicht überschreiten. Zum Außenbereich hin wird die maximale Höhe von Einfriedigungen auf 1,50 m begrenzt.
- 5.2 Als Einfriedigungen werden nur Hecken und offene Zäune in Form von Holz- oder Maschendrahtzäunen zugelassen. Zur Sicherstellung der Durchlässigkeit des Gebietes für Kleintiere ist bei Zäunen ein Bodenabstand von 0,1 m einzuhalten.
- 5.3 Aufschüttungen und Abgrabungen gegenüber dem natürlichen Gelände sind nur bis zu einer max. Höhe von 1,50 m zulässig. Die max. Böschungshöhe darf dabei die Höhe von 2,50 m nicht überschreiten. Ausnahmen werden nur beim Nachweis schwieriger topographischer Verhältnisse oder Angleichungserfordernisse gestattet. Dies gilt nicht für Aufschüttungen und Abgrabungen zur Herstellung des Straßenkörpers (Begriff natürliches Gelände siehe Ziff. 2.2.2 der planungsrechtlichen Festsetzungen).

SKIZZE ZUR HÖHENBEGRENZUNG VON BÖSCHUNGEN

5.4



Stützmauern sind nur bis zu einer Gesamthöhe von 1,50 m zulässig.

6. STELLPLATZVERPFLICHTUNG

§ 74 Abs. 2 Nr. 2 LBO

- 6.1 Die Stellplatzverpflichtung je Wohnung wird auf 2 Stellplätze festgesetzt.